

Beispiel 3: Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Beschäftigten

Betriebsspezifische Betreuung

Ermittlung und Aufteilung der konkreten betriebsspezifischen Betreuungsleistungen

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1 Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung						
1.1 Besondere Tätigkeiten						
1.1 a Feuerarbeiten in brand- und explosionsgefährdeten Bereichen	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation 	5	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation 	5	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen 	0
1.1 b Gefährliche Arbeiten an unter Druck stehenden Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen 	1	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen 	1	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Schutzkonzepten 	0
1.1 e Arbeiten unter Infektionsgefahren	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Schutzkonzepten Umsetzung unterstützen und begleiten 	6	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Schutzkonzepten Umsetzung unterstützen und begleiten 	5		1
1.1 f Umgang mit ionisierender Strahlung, Arbeiten im Bereich elektromagnetischer Felder	<ul style="list-style-type: none"> Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	1	<ul style="list-style-type: none"> Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	1		0
1.1 g Alleinarbeit		5		5		0
1.2 Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen						
1.2 a Vielzahl von unterschiedlichen Quellen bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen für spezifische Gefährdungen (z.B. Lärmquellen)	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten 	14	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten 	14		0

1.2 b	Vielzahl von unterschiedlichen Gefahrstoffen		5		5		0
1.2 e	Gefährliche Arbeitsgegenstände (Abmessungen, Gewichte, Oberflächenbeschaffenheit, thermische Zustände, ...) bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen im Umgang	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von Schutzkonzepten • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen • Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von Schutzkonzepten • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen • Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	5		0
1.2 g	Unübersichtliches Werksgelände mit innerbetrieblichem Transport und Verkehr		10		10		0
1.2 h	Arbeitsplätze, die besondere Schutzmaßnahmen erfordern		1		1		0

1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken

Tätigkeiten mit Potenzialen psychischer und physischer Fehlbeanspruchung:

1.3 b	Anforderungen aus der Arbeitsorganisation (Arbeitsablauf, Störungshäufigkeiten, Art der Zusammenarbeit, ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	6	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen 	1
1.3 d	Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Manuelle Handhabung von Lasten (Hohe Risikostufe gem. Leitmerkmalmethode)	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen 	17	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen 	15	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem • Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen 	2
1.3 e	Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Häufig wiederkehrende kurzzyklische Bewegung kleiner Muskelgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	6	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung unterstützen und begleiten • Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung unterstützen und begleiten 	1

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.3 f Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Arbeit in Zwangshaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen Umsetzung unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	6	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen Umsetzung unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	5	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen Umsetzung unterstützen und begleiten 	1
1.3 h Schichtarbeit mit Nachtarbeitsanteilen	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der betrieblichen Schichtarbeitssituation und ihrer Bedingungen Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen Umsetzung unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	6	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der betrieblichen Schichtarbeitssituation und ihrer Bedingungen Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen Umsetzung unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen 	5	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der betrieblichen Schichtarbeitssituation und ihrer Bedingungen Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit 	1
1.3 i Einsatz von Fremdfirmen mit einem betriebs- bzw. tätigkeits-spezifischen Gefährdungspotenzial	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln betrieblicher Einsatzbedingungen von Fremdfirmen Ermitteln der Gefährdungen und spezifischen gefahrbringenden Bedingungen im Zusammenhang mit dem Fremdfirmeneinsatz Risikobeurteilung zum Fremdfirmeneinsatz Regelmäßige Kontrollen des Fremdfirmeneinsatzes 	20	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln betrieblicher Einsatzbedingungen von Fremdfirmen Ermitteln der Gefährdungen und spezifischen gefahrbringenden Bedingungen im Zusammenhang mit dem Fremdfirmeneinsatz Risikobeurteilung zum Fremdfirmeneinsatz Regelmäßige Kontrollen des Fremdfirmeneinsatzes 	20		0
1.4 Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge						
1.4 a Pflichtuntersuchungen erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> Individuelles Aufklären der Beschäftigten über die Untersuchungen Durchführen der Untersuchungen 	12		0	<ul style="list-style-type: none"> Individuelles Aufklären der Beschäftigten über die Untersuchungen Durchführen der Untersuchungen 	12

1.4 b Angebotsuntersuchungen erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten der Beschäftigten zum Ergebnis • Bescheinigungen erstellen • Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen • Umsetzung der Maßnahmen begleiten 	10		0	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten der Beschäftigten zum Ergebnis • Bescheinigungen erstellen • Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen • Umsetzung der Maßnahmen begleiten 	10
---	---	----	--	---	---	----

1.5 Erfordernis besonderer betriebspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz

1.5 a Anforderungen an die Qualifikation und andere personelle Voraussetzungen der Beschäftigten entsprechend Forderungen in speziellen Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln spezifischer personeller Anforderungen • Beraten und Unterstützen bei der Erfüllung besonderer Qualifikationsanforderungen und anderer personenbezogener Anforderungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln spezifischer personeller Anforderungen • Beraten und Unterstützen bei der Erfüllung besonderer Qualifikationsanforderungen und anderer personenbezogener Anforderungen 	5		0
1.5 b Qualifikationsanforderungen für Notfallsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen 	2	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen 	2		0
1.5 c Personalentwicklungsmaßnahmen (PE) zum Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln des Qualifizierungsbedarfs im Arbeitsschutz • Unterstützen bei der Entwicklung von PE-Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit • Hinwirken auf die Berücksichtigung von Arbeitsschutzbelangen in PE-Maßnahmen • Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen von PE-Maßnahmen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln des Qualifizierungsbedarfs im Arbeitsschutz • Unterstützen bei der Entwicklung von PE-Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit • Hinwirken auf die Berücksichtigung von Arbeitsschutzbelangen in PE-Maßnahmen • Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen von PE-Maßnahmen 	5		0
1.5 d Besondere Personengruppen (Schwangere, Jugendliche, ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind • Beurteilen gesundheitlicher Risiken • Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und Einsatzmöglichkeiten • Umsetzung unterstützen und begleiten 	11	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind • Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und Einsatzmöglichkeiten • Umsetzung unterstützen und begleiten 	10	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen gesundheitlicher Risiken 	1

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.5 e Einsatz von Zeitarbeitnehmern	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für Zeitarbeitnehmer • Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitsunternehmen • Beraten bei der Vertragsgestaltung • Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer • Unterstützen bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer • Beraten zu besonderen Problemen der Zeitarbeit 	30	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für Zeitarbeitnehmer • Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitsunternehmen • Beraten bei der Vertragsgestaltung • Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer • Unterstützen bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer • Beraten zu besonderen Problemen der Zeitarbeit 	30		0
1.5 f Anforderungen an den Arbeitsprozess zur Teilhabe behinderter Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe • Analysieren von Kompensationsmöglichkeiten • Unterstützen bei Suche nach Teilhabemöglichkeiten • Unterstützen bei Entwicklung von spezifischen Arbeitsgestaltungsmaßnahmen • Zusammenarbeit mit den relevanten Beauftragten 	3	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe • Unterstützen bei Suche nach Teilhabemöglichkeiten • Unterstützen bei Entwicklung von spezifischen Arbeitsgestaltungsmaßnahmen • Zusammenarbeit mit den relevanten Beauftragten 	2	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe • Analysieren von Kompensationsmöglichkeiten 	1
1.5 g Wiedereingliederung von Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements • Spezifizieren der Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf die besonderen Leistungsvoraussetzungen • Ermitteln des Anpassungsbedarfs der Arbeitssysteme • Mitwirken bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und -konzepten zur Wiedereingliederung 	15	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements • Spezifizieren der Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf die besonderen Leistungsvoraussetzungen • Ermitteln des Anpassungsbedarfs der Arbeitssysteme • Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements • Mitwirken bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und -konzepten zur Wiedereingliederung • Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen 	10

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen 					
1.5 h Betriebspezifischer Aufwand für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit verursacht durch Dritte (z. B. Kinder, Schüler, Studenten, Publikumsverkehr, Kunden, ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen 	5		0
1.6 Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels						
1.6 a Hoher Anteil von älteren Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit • Beurteilen der Risiken für älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte • Entwickeln von Gestaltungsvorschlägen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung • Unterstützen bei der Umsetzung 	6	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit • Entwickeln von Gestaltungsvorschlägen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung • Unterstützen bei der Umsetzung 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit • Beurteilen der Risiken für älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte 	1
1.7 Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit						
1.7 a Überdurchschnittlich hoher Krankenstand (Vergleichswerte innerhalb des Unternehmens, vergleichbare Betriebe, Branchendurchschnitt)	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung • Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten • Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten 	3	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung • Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten • Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten 	2	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten • Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen 	1
1.7 d Unzureichende Gesundheitskompetenz der Beschäftigten zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen • Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung • Begleiten der Umsetzung 	2	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen • Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung • Begleiten der Umsetzung 	1		1

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.8 Unterstützung bei der Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements						
1.8 a Betriebliche Entscheidung für die Einführung eines Gesundheitsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement 	2	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement 	1	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement 	1
1.8 b Betreiben eines Gesundheitsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung) 	2	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung) 	1	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung) 	1
3 Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation						
3.1 Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen						
3.1 a Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung ist erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift 	1	<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift 	1	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen 	0
3.1 b Veränderungen in den bestehenden Arbeitssystemen sind erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen 	2	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen 	1	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten 	1
3.1 c Veränderungen in der Ausgestaltung einer geeigneten Organisation sind erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten 	1	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten 	1		0
4 Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen						
4.1 Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung						
4.1 a Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Bekämpfung von Gefährdungsschwerpunkten:		6		5		1

Anzahl der Exponierten gegenüber speziellen Gefährdungen (getrennt zu betrachten nach Gefährdungen), zeitliche Häufigkeit der Expositionen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme 		<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme 		<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme 	
4.1 b Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zum sicherheits- / gesundheitsgerechten Verhalten; Aktionen zur Kompetenzentwicklung / Qualifizierung im Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...) 	6	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...) 	5	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...) 	1
4.1 c Initiative, Entscheidung des AG bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen nach besonders schwerwiegenden Unfällen	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen 	5	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen 	5		0
4.1 d Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen 	3	<ul style="list-style-type: none"> Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen 	2		1
4.1 e Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Verbesserung der Arbeitskultur, des sozialen Umfeldes usw.	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten 	1	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten 	1		0
4.1 f Programme, Strategien und Kampagnen zur Bewältigung von körperlichen Belastungen		3		2		1
Betreuungsaufwand für die betriebsspezifische Betreuung in Std.		255	Betreuungsaufwand Sifa in Std.	204	Betreuungsaufwand BA in Std.	51

Gesamtbetreuung = Grundbetreuung + betriebsspezifische Betreuung
1.537 Std. = 1.282 Std. + 255 Std.

Der Umfang der betriebsspezifischen Betreuung beträgt 20 % des Umfangs der Grundbetreuung.